



PRESSEINFORMATION

Regionalfenster erkennt Bayerisches Bio-Siegel als weiteren Standard an

Kooperation des Regionalfensters mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wird erweitert

Bad Nauheim/München, 08.11.2022

Ab dem 01. Januar 2023 zählt das Bayerische Bio-Siegel zu den vom Regionalfenster anerkannten Standards. Damit erweitert das Herkunftszeichen die Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Erzeugerbetriebe, die bereits nach den Anforderungen des Bayerischen Bio-Siegel-Standards zertifiziert sind, können somit ohne zusätzliche Regionalfenster-Kontrolle ab dem Jahr 2023 in das Regionalfensterprogramm liefern.

„Die Kooperation mit dem Regionalfenster eröffnet den Erzeugern, die für unser Bayerisches Bio-Siegel zertifiziert sind, weitere Absatzmöglichkeiten, ohne die zusätzlichen Kosten und den Aufwand einer Doppel-Auditierung. Damit erleichtern wir die Vermarktung gesichert regionaler Bio-Produkte aus Bayern“, erklärt Bayerns Ernährungs- und Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber.

„Zudem kann so die aus unserer Sicht ideale Kombination aus Bio und regional weiter vorangetrieben werden. Denn Bio-Kund*innen achten verstärkt darauf, wo die Produkte herkommen“, sagt Peter Klingmann, Geschäftsführer der Regionalfenster Service GmbH. „Die Absicherung der Herkunft bio-regionaler Produkte durch das Regionalfenster hilft vielen Verbraucher*innen, sich für heimische Bio-Lebensmittel zu entscheiden.“

Die Anerkennung gilt für unverarbeitete Rohstoffe der Stufen Erzeugung und Erfassung/Handel sowie für verarbeitete Rohstoffe.

Eine aktuelle Übersicht über die vom Regionalfenster anerkannten Standards finden Sie unter <https://www.regionalfenster.de/lizenznehmer/anerkannte-standards-1.html>. Mit Beginn des Jahres 2023 wird dort auch das Bayerische Bio-Siegel aufgeführt sein.



PRESSEINFORMATION

Das Regionalfenster

Das Regionalfenster kann zur Herkunftskennzeichnung von Lebensmitteln, Blumen und Zierpflanzen verwendet werden. Es wird für jedes Produkt individuell erstellt und beantwortet dem Kunden so transparent die relevanten Fragen zur Herkunft.

Die Einführung erster Produkte mit dem Regionalfenster fand zur Internationalen Grünen Woche im Januar 2014 in Berlin statt. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich seitdem dafür, bei der Vermarktung ihrer regionalen Produkte das Regionalfenster zu nutzen. Im Dezember des Jahres 2020 liegen der Geschäftsstelle über 5.000 bundesweite Produktregistrierungen von etwa 870 Lizenznehmern vor.

Die produktspezifischen Aussagen im Regionalfenster werden durch ein umfangreiches Prüf- und Sicherungssystem über alle Stufen der Wertschöpfung regelmäßig kontrolliert und abgesichert. Für das Prüf- und Sicherungssystem sind 21 Zertifizierungsstellen bei der Regionalfenster Service GmbH zugelassen.

Verbindliche Aussagen zur Herkunft

Das Regionalfenster trifft Aussagen zur Herkunft der eingesetzten landwirtschaftlichen Zutaten, dem Ort der Verarbeitung und optional zu den Vorstufen der Landwirtschaft, wie z.B. den eingesetzten Futtermitteln. Die Region für den Rohwarenbezug muss eindeutig benannt sein, zudem muss ein Qualitätssicherungssystem mit nachvollziehbarer Dokumentation und regelmäßigen neutralen Kontrollen bestehen.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.regionalfenster.de>.

Kontakt:

Tanja Pieritz

Kommunikation
Regionalfenster Service GmbH
Lindenstraße 11
61231 Bad Nauheim

Tel: +49 (0) 06032 92515-01

Fax: +49 (0) 06032 92515-29

E-Mail: tpieritz@regionalfenster.de

Internet: <https://www.regionalfenster.de>